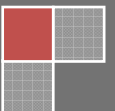


2008

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Gültig ab: 03.07.2008



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand: 03.07.2008

Die nachfolgenden Geschäftsbedingungen gelten für alle Lieferungen und Angebote der Firma

Andreas Weiss Internet Services Hiltnerstraße 16 96052 Bamberg

(Im Folgenden Auftragsnehmer).

Gegenbestätigungen des Käufers unter Hinweis auf gegenteilig lautende Geschäftsbedingungen

wird hiermit widersprochen. Abweichungen von den AGB sind nur wirksam, wenn sie vom Auftragsnehmer schriftlich bestätigt wurden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

I.)

1.) Sämtliche Leistungen und des Auftragnehmers erfolgen ausschließlich auf der Grundlage dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Bedingungen abweichender Bedingungen des Bestellers die Lieferung an den Besteller vorbehaltlos ausführen.

2.) Als Kunde versteht sich der Vertragspartner, mit dem ein Liefer- und/oder Werkvertrag geschlossen wird oder eine sonstige Person, gleich ob natürlich oder juristisch.

3.) Unsere Angebote sind hinsichtlich der Leistungen, Menge und Nebenleistungen freibleibend.

4.) Die Bestellung ist ein bindendes Angebot, gleich, ob dieses Angebot schriftlich, mündlich, elektronisch (z.B. per E-Mail) oder auf sonstige Weise abgegeben wird. Wir können dieses Angebot nach unserer Wahl innerhalb von 2 Wochen entweder durch Zusendung einer Auftragsbestätigung oder dadurch annehmen, dass dem Besteller die bestellte Ware oder der Zugang zum gebuchten Tarif innerhalb dieser Frist zugesandt wird.

5.) Liefertermine oder -fristen, die verbindlich oder unverbindlich vereinbart werden können, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

6.) Die Lieferfrist beginnt mit dem Absenden der Auftragsbestätigung, jedoch nicht vor Beibringung durch den Kunden gegebenenfalls zu beschaffenden Freigaben, Dokumenten oder Genehmigungen sowie vor Eingang einer vereinbarten Anzahlung. Die Lieferfrist ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf die Versandbereitschaft mitgeteilt ist oder der Liefergegenstand das Lager des Auftragnehmers verlassen hat

II. Änderungsbefugnis, Vertragsinhalt, Wechsel des Vertragspartners

1.) Der Auftragnehmer ist berechtigt, den Inhalt dieses Vertrages mit Zustimmung des Kunden zu ändern, sofern die Änderung unter Berücksichtigung der Interessen von für den Kunden zumutbar ist. Die Zustimmung zur Vertragsänderung gilt als erteilt, sofern der Kunde der Änderung nicht binnen vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung widerspricht. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Kunden mit der Änderungsmitteilung auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen.

2.) Für die über die Webhosting-Dienstleistungen hinausgehenden Leistungen gelten ggf. ergänzende AGB, auf die hiermit Bezug genommen wird und die dem Kunden auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden

3.) Die unterschiedlichen Top-Level-Domains werden von einer unterschiedlichen, meist nationaler Registraren (NIC) verwaltet. Jede dieser NICs zur Vergabe von Domains hat unterschiedliche Bedingungen für die Registrierung und Verwaltung der Top-Level-Domains, der zugehörigen Sub-Level Domains und der Vorgehensweise bei Domainstreitigkeiten verfaßt

4. Soweit Top-Level-Domains Gegenstand des Vertrages sind, gelten ergänzend die entsprechenden Vergabebedingungen. Soweit .de-Domains Gegenstand des Vertrages sind, gelten neben den DENICDomainbedingungen, die DENIC-Domainrichtlinien sowie die DENICdirect-Preisliste.

III. Leistungspflichten

1.) Der Auftragnehmer gewährleistet eine Erreichbarkeit seiner Server von 99,5% im Jahresmittel. Der ggf. eintretende Schadenersatz ist auf das zweifache einer vereinbarten Standard-Monatsgebühr beschränkt. Weitergehende Schadenersatzansprüche hieraus bestehen nicht. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen der Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Auftragnehmers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) nicht zu erreichen ist. Der Auftragnehmer kann den Zugang zu den Leistungen beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Netzes, der Software oder gespeicherter Daten dies erfordern.

2.) Für jede Internet-Domain des Kunden kann nur ein Leistungstarif gebucht werden.

3.) Soweit nichts anderes vereinbart ist, ist ein Datentransfervolumen von einer bestimmten Menge mit dem gebuchten Hosting-Tarif verbunden (z.B. Email, Download, FTP, Http).

4.) Der Kunde wählt bei der Bestellung einen konkreten Tarif aus, für den er ggf. entsprechende Zusatzleistungen buchen kann.

IV. Domainregistrierung, Freistellung, Domainstreitigkeiten, Domainrückkauf

1.) Bei der Verschaffung und/oder Pflege von Domains wird der Auftragnehmer im Verhältnis zwischen dem Kunden und der jeweiligen Organisation zur Domain-Vergabe lediglich als Vermittler tätig. Der Auftragnehmer hat auf die Domain-Vergabe keinen Einfluss. Der Auftragnehmer übernimmt keine Gewähr dafür, dass die für den Kunden beantragten Domains überhaupt zugeteilt werden und/oder zugeteilte Domains frei von Rechten Dritter sind oder auf Dauer Bestand haben.

2.) Der Kunde garantiert, dass die von ihm beantragte Domain keine Rechte Dritter verletzt. Von Ersatzansprüchen Dritter sowie allen Aufwendungen, die auf der unzulässigen Verwendung einer Internet-Domain durch den Kunden oder mit Billigung des Kunden beruhen, stellt der Kunde den Auftragnehmer, deren Angestellte und Erfüllungsgehilfen, die jeweilige Organisation zur Vergabe von Domains sowie sonstige für die Registrierung eingeschaltete Personen frei.

3.) Im Falle der Übersendung eines Providerwechselformulares garantiert der Unterzeichner und Absender, der an der Domain materiell Berechtigte zu sein. Der Unterzeichner haftet hierbei gegenüber dem Auftragnehmer für den Falle unzutreffender Angaben. Insbesondere haftet der Unterzeichner von Providerwechsel (KK)-Formularen für Ansprüche Dritter, die aus einem rechtswidrigen KK-Antrag unter Mißachtung tatsächlicher Rechte Dritter entstehen.

4.) Der Kunde ist verpflichtet, dem Auftragnehmer einen etwaigen Verlust seiner Rechte an Domains unverzüglich anzuzeigen. Beabsichtigt der Kunde den Rückerwerb seiner Domain von einem Dritten, so ist er verpflichtet, dem Auftragnehmer unverzüglich über die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Dritten zu unterrichten, Anfragen des Auftragnehmers über den Stand der Verhandlungen mit dem Dritten zu beantworten und dem Auftragnehmer das vorrangige Recht zum Rückerwerb für den Kunden einzuräumen, wenn und soweit dies die Interessen des Kunden nicht unbillig beeinträchtigt.

V.) Lizenzvereinbarungen, Urheberrecht

1.) Der Kunde stellt den Auftragnehmer von jedem Anspruch Dritter frei, die aufgrund von Verstößen gegen nationales oder internationales Urheberrecht gegen den Auftragnehmer erhoben werden. Dies gilt insbesondere für die Verbreitung von Musikdateien oder Programmen sowie Grafiken und anderer für das Internet typischer Medien. Der Kunde versichert, für alle Dateien auf dem von ihm gebuchten Tarif im Besitz der entsprechenden (Urheber-) oder Bereitstellungsrechte zu sein.

2.) Der Kunde erteilt sein Einverständnis für evtl. Datenweitergabe an Ermittlungsbehörden, die Andreas Weiss Internet Services aufgrund von Verstößen gegen diese AGB, nationaler oder Internationaler Richtlinien und Verordnungen entstehen.

3.) Für den Fall mißbräuchlicher oder rechtswidriger Handlungen auf den zur Verfügung gestellten Medien ist der Auftragnehmer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt.

VI. Vertragsangebot, Vertragsschluss, Vertragsbeendigung

1.) Der Auftragnehmer ist berechtigt, den Antrag des Kunden auf Abschluss des Vertrages innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach telefonischer Bestellung oder Absendung der Bestellung durch den Kunden anzunehmen.

2.) Der Vertrag kommt erst mit Gegenzeichnung des Kundenantrags durch den Auftragnehmer oder mit der ersten Erfüllungshandlung zustande.

3.) Der Vertrag wird für unbestimmte Zeit geschlossen. Das Vertragsverhältnis für Webhosting- Tarife kann ohne Angabe von Gründen vom Auftragnehmer und dem Kunden mit einer Frist von 30 Tagen zum Ende des Abrechnungszeitraums gekündigt werden. Für Webhosting-Tarife gilt eine Mindestvertragslaufzeit von zwölf Monaten bei quartalsweiser Abrechnung, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart wurde.

4.) Für Domains gilt eine Kündigungsfrist bis spätestens drei Wochen zum Ende des Abrechnungszeitraumes für die Domain, widrigenfalls der Auftragnehmer im Falle der Weiterberechnung durch dessen Großhändler berechtigt ist, diese Kosten an den Kunden weiter zu geben. Andernfalls können Domains jederzeit gekündigt werden

5.) Neu registrierte Domains sind für acht Wochen vom Providerwechsel ausgeschlossen.

6.) Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Domain des Kunden nach Beendigung des Vertrages freizugeben oder zum Transfer an den zuständigen Registrar zu geben (z.B. Transit). Spätestens mit dieser Freigabe / Schließung erlöschen alle Rechte des Kunden an den Rechten der Domain

7.) Unberührt bleibt das Recht beider Parteien zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt für den Auftragnehmer insbesondere dann vor, wenn der Kunde

a.) seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unregelmäßig nachkommt

b.) An den Auftragnehmer rechtliche Ansprüche Dritter aus Verstößen gegen nationale oder internationale Rechtsnormen herangetragen werden.

c.) Die Vergaberichtlinien der Registrare verletzt werden

8.) Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, welche auch durch Telefax als gewahrt gilt, nicht jedoch durch E-Mail.

9.) Gegenstand dieses Vertrages sind alle vom Kunden beantragten Domains, soweit sie dem Kunden zugeteilt wurden. Weder für einzelne Domains eines Tarifes noch für zusätzliche einzeln gebuchte Domains erfolgt bei einer vorzeitigen Kündigung eine Erstattung, sofern nicht die Kündigung durch den Auftragnehmer verschuldet worden ist. Gleiches gilt für etwaig beauftragte

Zusatzleistungen oder zugrunde liegende Tarife.

10.) Sollte der Auftragnehmer nach den Bestimmungen der jeweiligen Registrare bestimmter Top-Level-Domains die Registrierung einer Sub-Level Domain des

Kunden nicht aufrechterhalten können, ist der Auftragnehmer berechtigt, den Vertrag mit dem Kunden über diese Leistungen außerordentlich mit einer Frist von 14 Tagen zum Monatsende zu kündigen.

VII. Preise und Zahlung

1.) Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Entgelte maximal einmal pro Abrechnungszeitraum zu erhöhen. Die Preiserhöhung bedarf der Zustimmung des Kunden. Die Zustimmung gilt als erteilt, sofern der Kunde der Preiserhöhung nicht binnen 4 Wochen nach Zugang der Preisänderung widerspricht. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Kunden mit der Änderungsmitteilung auf die Folgen eines unterlassenen Widerspruchs hinzuweisen. Die Preise sind Festpreise. Soweit nicht die Pflicht zur Zahlung einer tariflich abhängigen Grundgebühr vereinbart ist, werden die Beträge durch den Auftragnehmer nach billigem Ermessen festgesetzt und entsprechend publiziert.

2.) Standardzahlart für alle Webhosting- und Domainedienstleistungen ist das Lastschriftverfahren. Im Rahmen des Lastschriftverfahrens gilt für die Bearbeitung von nicht eingelösten Lastschriften eine Bearbeitungsgebühr von € 10,00 als vereinbart.

2.) Die Entgelte werden für den jeweiligen Abrechnungszeitraum (Pakete lt Angebot, Zusatzdomains zwölf Monate) im Voraus fällig. Eine Rückerstattung bei vorzeitiger Kündigung durch den Auftraggeber findet hier nicht statt.

3.) Wird nicht anderes vereinbart, hat der Kunde eine Lastschriftermächtigung zu erteilen, andernfalls Zahlungen auf das durch den Auftragnehmer benannt deutsche Bankkonto jegliche Zahlungen aus dem Vertrag vorzunehmen. Der Auftragnehmer behält sich vor, die Abrechnung (Clearing) an Dritte zu übertragen, mit denen der Kunde dann die Zahlung aus dem Vertragsverhältnis befreiend vornimmt.

4.) Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Aktivierung einer Domain erst nach Zahlung der für die Registrierung vereinbarten Entgelte vorzunehmen.

5.) Eine Verrechnung oder Aufrechnung von Forderungen aus dem Vertragsverhältnis ist nur bei unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen zulässig. Rechnet der Kunde bestrittene Forderungen auf, gelten die in diesen AGB beschriebenen Regelungen des Verzugs.

6.) Für die durch den Kunden beauftragten verschiedenen Leistungen gilt gesamtschuldnerische Haftung als vereinbart.

VIII. Haftung

1.) Schadenersatzansprüche aus Unmöglichkeit oder Verzug der Leistung, aus Verschulden bei Vertragsabschluß und aus unerlaubter Handlung sind sowohl gegen den Auftragnehmer als auch für dessen Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen ausgeschlossen, soweit nicht vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorliegt oder der Schäden auf dem Fehlen von durch den Auftragnehmer zugesicherten Eigenschaften beruht. Die Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Personenschäden und Schäden durch Verletzung von Urheberrechten Dritter.

II X A. Zahlung, Verzug, Aufrechnung

1.) Jeder Lieferung liegt eine Rechnung bei. Sie ist sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig, sofern nicht ausdrücklich etwas Gegenteiliges schriftlich vereinbart wurde.

2.) Rechnungen für Webhosting- und Domainedienstleistungen werden alleinig durch das Lastschriftverfahren beglichen. Die Lastschrifttermächtigung ist wesentlicher Vertragsbestandteil. Abweichungen hiervon bedürfen der schriftlichen Bestätigung des Auftragnehmers. Unter Beträgen von 15,00 € ist eine Ausnahmeregelung ausgeschlossen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, für das Clearing der Rechnungen Drittunternehmen zu beauftragen, die nach den Normen des BDSchG handeln (derzeit Micropayment GmbH, Berlin, www.micropayment.de). Für den Fall etwaiger Rückbuchungen wird eine Bearbeitungsgebühr von € 9,60 erhoben.

3.) Schecks -mit Ausnahme von LZB-Schecks- werden nur erfüllungshalber angenommen und können jederzeit zurückgegeben werden.

4.) Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, sind alle offenen Forderungen sofort zur Zahlung fällig. Es wird ein Verzugszins von 8 % p.a. über dem Basiszins der EZB vereinbart. Die Geltendmachung eines höheren Schadens aus dem Verzug bleibt hiervon unberührt. Befindet sich der Kunde trotz Mahnung in Zahlungsverzug, ist der Auftragnehmer berechtigt, seine Leistungen ganz oder teilweise einzustellen, bis der Kunde alle ihm schriftlich eröffneten fälligen Zahlungen und etwaige Verzugschäden und -zinsen beglichen hat.

IX. Internet-Präsenz, Inhalte von Internet-Seiten

1.) Der Kunde ist verpflichtet, auf seine Internet-Seite eingestellte Inhalte als eigene Inhalte unter Angabe seines vollständigen Namens und seiner Anschrift gemäß den Vorschriften des TDG und des MDStV zu kennzeichnen. Für die auf den durch den Auftragnehmer zur Verfügung gestellten Medien gilt eine prinzipielle Impressumspflicht als vereinbart, auch für Fälle, in denen nationale oder internationale Richtlinien dies nicht vorgeben, widrigenfalls der Kunde für etwaige rechtliche Ansprüche Dritter hieraus gegenüber dem

Auftragnehmer uneingeschränkt haftet.

2.) Der Kunde darf durch die Internet-Präsenz oder die Bezeichnung seiner E-Mail-Adresse nicht gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte verstoßen. Insbesondere verpflichtet sich der Kunde, jedweden Bezug zu pornographischen Inhalten zu unterlassen. Der Kunde darf seine Internet-Seiten nicht in Suchmaschinen eintragen, soweit der Kunde durch die Verwendung von Schlüsselwörtern bei der Eintragung gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten und Rechte Dritter verstößt. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung gegen eine der vorstehenden Verpflichtungen verspricht der Kunde dem Auftragnehmer unter Ausschluss der Annahme eines Fortsetzungszusammenhangs die Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von EUR 2.500,00 (in Worten: zweitausendfünfhundert Euro).

3.) Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, die Internet-Präsenzen des Kunden auf eventuelle Rechtsverstöße zu prüfen. Für die Rechtmässigkeit jedweder Inhalte oder

Bezeichnungen haftet allein der Kunde. Nach dem Erkennen von Rechtsverstößen oder von Inhalten, welche hier dargelegt oder anderweitig unzulässig sind, ist der Auftragnehmer berechtigt, seine Leistungen vorübergehend ganz oder teilweise einzustellen, bis der Mangel behoben wurde. Der Auftragnehmer wird den Kunden unverzüglich von einer solchen Sperrung unterrichten.

X. Pflichten des Kunden

1.) Der Kunde sichert zu, dass der Auftragnehmer von ihm mitgeteilten Daten richtig und vollständig sind. Er verpflichtet sich, den Auftragnehmer jeweils unverzüglich über geänderte Daten zu unterrichten und auf entsprechende Anfrage vom Auftragnehmer unverzüglich, spätestens innerhalb einer Kalenderwoche- die Richtigkeit, Korrektheit und Aktualität erneut zu bestätigen. Dieses betrifft insbesondere Registrierungsanschriften von Internetdomains gegenüber den zuständigen Registraren

2.) Der Kunde ist für seine Datensicherung (Backup) im Rahmen der zur Verfügung gestellten Werkzeuge selbst verantwortlich, ggf. unabhängig von einem vertraglich vereinbarten Backup- Service.. Eine Haftung für den Verlust der Daten ist ausgeschlossen, sofern der Datenverlust nicht grob fahrlässiges oder vorsätzliches Handeln oder Unterlassen des Auftragnehmers verursacht wurde oder auf dem Fehlen durch den Auftragnehmer zugesicherten Eigenschaften beruhte. Im Falle vertraglich vereinbarter Datensicherung auf den Systemen des Auftragnehmers ist der Schadenersatz auf die dreifache Höhe der Monatsgebühr für die Speicherung begrenzt.

XI. Rücktritt

1.) Treten wesentliche Vermögensverschlechterungen beim Kunden ein, die Zweifel an seiner weiteren Zahlungsfähigkeit begründen, ist der Auftragnehmer berechtigt, seine Lieferungen und/oder Leistungen zurückzuhalten und dem Käufer eine angemessene Frist für die Leistung von Vorauszahlungen oder die Stellung von Sicherheiten zu setzen. Nach fruchtlosem Fristablauf ist der Auftragnehmer zum Vertragsrücktritt berechtigt.

2.) Tritt der Kunde unberechtigt von einem erteilten Auftrag zurück, so kann der Auftragnehmer unter Vorbehalt des Nachweises eines höheren Schadens, 35% des Auftragswertes für die Bearbeitung des Auftrages und den entgangenen Gewinn einfordern. Es obliegt dem Kunden, den Nachweis eines geringeren Schadens zu führen. Etwaige Widersprüche nach FAG bleiben hiervon unberührt.

XII. Name und postalische Anschrift des Kunden

Die den Registraren bei Domainbestellungen mitgeteilten Kontaktdaten sind durch den Kunden durch entsprechende Meldungen gegenüber dem Auftragnehmer so aktuell zu halten, dass die Richtlinien der Registrare zur Kontaktaufnahme eingehalten sind.

1.) Der Kunde hat seine Postfächer zur Speicherung von Emails regelmässig, spätestens jeweils innerhalb eines Kalendermonats abzurufen. Vorbehalten bleibt das Recht des Auftragnehmers, bei Überschreitung der gebuchten Speicherplätze

eingehende Mitteilungen mit einer entsprechenden Notiz an den Absender zurück zu senden

2.) Der Kunde verpflichtet sich, vom Auftragnehmer mitgeteilte und selbst gewählte Passwörter vor unbefugter Benutzung zu schützen, und diese insbesondere nicht Dritten mitzuteilen. Mitgeteilte Passwörter aus erster Einrichtung sollten binnen einer Kalenderwoche durch den Kunden geändert werden. Hat der Kunde Anlass zur Vermutung, dass Unbefugte Zugriff auf diese Kennwörter haben, ist der Auftragnehmer unverzüglich hierüber zu unterrichten. Unterbleibt die Meldung, haftet der Kunde gegenüber dem Auftragnehmer für etwaige verbrauchte Mengentarife oder herangetragene Schadenersatzansprüche Dritter.

3.) Der Kunde soll nach jeder Aktualisierung seiner Daten diese auf seinen Medien, keinesfalls auf den durch den Auftragnehmer zur Verfügung gestellten Medien im Rahmen einer Sicherungskopie (Backup) speichern.

3.) Der Kunde verpflichtet sich, ohne ausdrückliches Einverständnis des jeweiligen Empfängers keine E-Mails, die Werbung enthalten, zu versenden oder versenden zu lassen (Spam). Dies gilt insbesondere dann, wenn der Kunde dies im Rahmen unaufgeforderter Massensendungen vornimmt. Im Falle dessen ist der Auftragnehmer zur teilweisen oder ganzen Einstellung der

Dienstleistungen berechtigt.

4.) Der Kunde ist verpflichtet, seinen Internetauftritt so zu gestalten, dass eine übermäßige Belastung des Servers, etwaige Scripte, die eine hohe Rechenleistung erfordern oder überdurchschnittlich viel Arbeitsspeicher beanspruchen, vermieden wird. Der Auftragnehmer ist berechtigt, Kunden, die diesem Punkt zuwiderhandeln, die Leistungen ganz oder teilweise einzustellen, oder diese Seiten für Dritte zu sperren. Über eine etwaige Sperrung ist der Kunde umgehen zu unterrichten

4.) Volumen für zusätzlichen Datentransfer wird der Auftragnehmer im Rahmen der Leistungspflicht anderer Kunden, gegen zusätzliches Entgelt zur Verfügung stellen. Hier gilt die jeweils gültige Preisliste

6.) Der Kunde ist berechtigt, zwecks Vermeidung zu hoher Nachzahlungen, ein Verbrauchslimit an Datentransfer festzulegen. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass seine Seiten nach Überschreitung des Datenverkehrs über das Limit hinaus von Dritten nicht mehr eingesehen werden können.

XIII. Datenschutz

1.) Der Auftragnehmer erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Kundendaten

ausschliesslich zum Zwecke der Abwicklung der Geschäftsbeziehung. Eine Datenweitergabe an Dritte, mit Ausnahme etwaig mit der Abwicklung oder Beibringung der Forderung Beauftragte, findet nicht statt

2.) Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass auch im Internet etwaig gesendete oder geladene Datenpakete von Dritten eingesehen werden können.

XIV Schufa-Klausel

Der Kunde willigt mit Auftragserteilung ein, dass der Auftragnehmer¹ der SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, oder anderen Auskunfteien, die mit der Beurteilung der Kreditwürdigkeit natürlicher oder juristischer Personen betraut sind, Daten über die Beantragung, die Aufnahme und Beendigung des Vertragsverhältnisses übermittelt, sofern hierbei. Unabhängig davon wird der Auftragnehmer¹ den Auskunfteien auch Daten aufgrund nichtvertragsgemäßen Verhaltens (z. B. Forderungsbetrag nach Kündigung, Leistungsmisbrauch) übermitteln. Diese Meldungen dürfen nach dem Bundesdatenschutzgesetz nur erfolgen, soweit dies nach der Abwägung aller betroffenen Interessen zulässig ist. Insoweit befreit der Kunde den Auftragnehmer zugleich vom etwaigen Verschwiegenheitsverpflichtungen. Die bezogenen Auskunfteien speichern und übermitteln die Daten an ihre Vertragspartner, um diesen Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben, oder das Zahlungsrisiko von Internet Services zu beurteilen. Vertragspartner der Auskunfteien sind vor allem Kreditinstitute sowie Kreditkarten- und Leasinggesellschaften, sowie unter Umständen andere Internetdienstleister. Daneben erteilen die Auskunfteien u.U. auch Auskünfte an Handels-, Telekommunikations- und sonstige Unternehmen, die Leistungen und Lieferungen gegen Kredit gewähren. Die bezogenen Auskunfteien stellen personenbezogene Daten nur zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde. Zur Schuldnerermittlung geben die Auskunfteien Adressdaten bekannt. Bei der Erteilung von Auskünften kann die z.B. SCHUFA ihren Vertragspartnern ergänzend einen aus ihrem Datenbestand errechneten Wahrscheinlichkeitswert zur Beurteilung des Kreditrisikos mitteilen (Score-Verfahren). Der Kunde kann Auskunft bei der SCHUFA über die ihn betreffenden gespeicherten Daten erhalten. Weitere Informationen über das SCHUFA-Auskunfts- und Score-Verfahren enthält ein Merkblatt, das auf Wunsch beim SCHUFA-Vertragspartner erhältlich ist.

XX. Anspruch auf Vertragsschluss

Ein grundlegender Anspruch auf Vertragsschluss seitens des Kunden besteht nicht. Insbesondere keinen Anspruch auf Vertragsschluss mit dem Auftragnehmer haben

folgende Personen:

- 1.) gesetzlich Betreute nach § 1896 BGB.
- 2.) offenkundig psychisch in der Wahrnehmung eingeschränkte oder mental deutlich retardierte Personen, die das Ausmaß oder den Umfang der Auftragserteilung nicht erfassen können.
- 3.) Personen, gegen die in Bezug auf erschlichene Leistungen, insbesondere Internet Services oder Warenlieferungen, oder Urkundenfälschung ermittelt wird oder in den letzten 3 Jahren ermittelt wurde, sowie deren Gehilfen.

Der Kunde versichert mit Auftragserteilung, nicht zu o.g. Personenkreisen zu gehören. Erlangt der Auftragnehmer von der Zugehörigkeit zu einem der o.g. Personenkreise Kenntnis, oder wird entsprechend gehandelt, oder handeln der Kunde bzw. deren Bekannte unter Vortäuschung falscher Tatsachen, in der Absicht,

sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen, ist der Auftragnehmer zur fristlosen Kündigung des Vertragsverhältnisses berechtigt.

XXI Widerrufsrecht gem. FAG

Der Kunde, der Verbraucher mit Sitz in Deutschland ist, hat das Recht, die auf den Vertragsabschluss gerichtete Willenserklärung binnen einem Monat zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist gilt der rechtzeitige Versand an den Auftragnehmer. Der Widerruf soll schriftlich erfolgen.

Bereits gezahlte Beträge werden durch den Auftragnehmer innerhalb von dreißig Kalendertagen zurück erstattet. Das Widerrufsrecht gilt nicht bei kundenspezifischen Bestellungen oder Anfertigungen, sodass wir die Kunden bitten, falls das Widerrufsrecht erklärt werden soll, auf die Einleitung von Domainregistrierungen oder der Veranlassung von Prodiverwechseln zu verzichten. Die Frist beginnt frühestens mit Bereitstellungserklärung oder dieser Belehrung. Im Falle eines wirksamen Widerrufs kommt ein rechtswirksamer Vertrag nicht zu Stande. Für die Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Im Falle eines Wirkung entfaltenden Widerrufs sind die beiderseits gewährten Leistungen zurück zu gewähren. Sollte der Kunde dies nicht oder nicht vollständig tun können, hat er für etwaigen Wertverlust die Kosten zu tragen.

Dies gilt insbesondere beim Verbrauch von Webtraffic. Vom FAG ausgenommen sind kundenspezifische Anfertigungen und Bestellungen, wie etwa Internetdomains, die weltweit einen einmaligen Registrierungsakt darstellen.

Der Widerruf ist zu richten an: Andreas Weiss InternetServices Hiltnerstraße 16, 96052 Bamberg, Fax: 0951-2088622, Mail: aweiss@aw-is.de

XVI. Abtretung von Ansprüchen

Der Kunde ist nicht berechtigt, seine Ansprüche aus dem Vertrag an Dritte abzutreten.

XVII. Schlussbestimmungen

(1) In diesem Vertrag sind alle Rechte und Pflichten der Vertragsparteien mit Ausnahme der besonderen Lizenzbedingungen festgehalten. Sonstige Vereinbarungen bestehen nicht. Änderungen, Zusätze oder Einschränkungen sind nur in Schriftform und unter Bezugnahme auf den entsprechenden Vertrag wirksam und beiderseitig zu unterzeichnen. Dies gilt auch für eine Änderung des Schriftformerfordernisses

(2) Erfüllungsort ist Bamberg. Alleiniger Gerichtsstand für eventuelle Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien ist, auch für Scheckklagen, sofern dem rechtliche Bestimmungen nicht zuwiderlaufen, Bamberg.

(3) Es gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluß der Gesetze über den internationalen Kauf beweglicher Sachen, auch wenn der Kunde seinen Sitz im Ausland hat.

XVIII: Salvatorische Klausel

Für den Falle der Unwirksamkeit einzelner o.g. Bestimmungen bleibt der Vertrag als solches gewahrt. An die entsprechenden Stellen der AGB treten an dieser Stelle die entsprechenden Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland.

Bamberg, 03.07.2008

Name Andreas Weiss Internet Services
 GF: Andreas Weiss

Anschrift Hiltnerstraße 16

 96052 Bamberg
PLZ, Ort

Email aweiss@aw-is.de

Finanzamt Bamberg

St.-Nr.: 207/286/40295

Telefon: 0951-2085456

Telefax: 0951-2088622